Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

**Heft:** 43

Artikel: Luzern

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-249453

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verfürzten Rechtes lauter als je fordern werden, bis ihnen endlich ein Theil deffen zu Theil wird, was ihnen keine Zeit und Umstände

mehr gang erfezen fonnen.

(Rorrefp. aus bem Ceebegirf.) Schon langft Freiburg. murde in der deutschen Ronfereng Diefes Bezirfe der Bunich laut, es mochten die Sefundarlehrer auch die regelmäßigen obligatorischen Ronferengen befuchen, um vermittelft ihrer hohern Bildung Diefelben noch mehr zu beleben und zur Sebung der Primarschulen auch ihr Scharflein beizutragen. Bon welch wohlthatigem Ginfluß fur die Sekundarschule sowol als fur Die Primarschulen, eine folche nabere Berbindung fein mußte, wird wol jedem auch nur etwas gebildeten Menschen leicht in die Augen fpringen. Es wurde darum legthin pon unferer Ronfereng bas Befuch an bie Ergiehungedirefgion gerich. tet, es mochten wirflich die Gefundarlehrer jum Besuche ber Ronferengen angehalten werden. Die Antwort bierauf von der Erziehungsbirefzion mar: die Sefundarlehrer feien laut dem Schulgefeze jum Befuche ber obligaten Ronferengen verpflichtet. Die Cefundarle brer in Murten wurden bievon in Kenntniß gefegt. Jegt aber bort!!! Die Engherzigfeit der Tit. Behörden in Murten geht nun fo weit, fich bei der Erziehungedirefzion megen diefem Beschluffe zu beschweren, indem Dieses der Sefundarschule ju viel Beit wegnehme. Wir haben jahrlich höchstens 6 Ronferengen. S.

Solothurn. Wegen dem fehr fühlbaren Mangel an Schullehrerfandidaten hat sich der Regierungsrath genöthigt gesehen, den wirklichen, auf drei Jahre berechnet gewesenen Lehrfurs auf zwei Jahre zu beschränken. Derselbe wird mithin im Herbst 1856 zu Ende

gehen.

Quzern. Der Rantonallehrerverein in Luzern. Montag ben 8. Dft. wurde laut Programm in hiefiger Urfilinerfirche die luzernerische Rantonal-Lehrerkonferenz abgehalten. Berr Dberfchreiber Sildebrand, vom hohen Regierungerathe beauftragt, leitete Diefelbe und eröffnete fie mit einer Rede über die Frage, mas in formeller und materieller Sinficht feit Infraftretung der gegenwartigen Staateverfassung gethan worden fei und noch ju wunschen übrig bleibe? Eine Darftellung, die feinem Fleiße und Talente volle Unerkennung erwarb. Nachdem sodann der gedrängte Bericht des Borstandes gelefen und die reglementarischen Wahlen vorgenommen, rollte Berr Ceminardirektor Dula in einem trefflichen Referate ein febr intereffantes und dem Lehrerstand ju Ghren gereichendes Bild auf über bas leben und die Leiftungen der Rreisfonferengen, aus bem bevor. leuchtete, daß die Lehrer den Zwef Diefes Institutes der Konferengen immer mehr erfaffen und aus felben großen Rugen ichopfen. Lebhaft besprochen wurden sodann die Antrage, für Gesuche an den hoben Erziehungerath, betreffend: 1) Auffuchung von Quellen gur Unterstüzung altersschwacher Lehrer; 2) Aufbefferung der Lehrergehalte; 3) Berlangerung der Schulgeit bis jum 14. Altersjahre. Es wurde die Stellung aller diefer drei Gesuche jum Beschluffe erhoben, sowie

endlich auch der Antrag, Predigt, Eröffnungsrede und Referat über die Kreiskonferenzen dem Druke zu übergeben. Bei dem darauf gestolgten einfachen Mahle im Schüzenhause gings sehr gemüthlich zu. Manch braves Schulmeisterherz stärkte und ermunterte sich da wieder zum schweren Berussgeschäfte, manche Verbrüderung zu gegenseitiger Unterstüzung wurde geschlossen. Schließlich theilen wir noch ein Lied mit, das auf diesen Anlas verfaßt wurde.

Wem weimer bütsche, Daß d'Glas i Stüfi springt? Wem weimer finge, Daß es gewaltig chlingt?

Res Tönli muß dejenig ha, Und stünd er z'oberst obe dra, Der über Gott und Tugend lacht Und Andre z'nute macht.

Rem Mutti, der mit längem G'sicht Bo Höll nur und vo Himmel spricht, Doch hinterrufs verbottne Frucht An alle Ende sucht.

Dem nit, der nur de Suri het, Nit Lacha mag, we s'Mul no wet, Wenn andere no es Freudli hend, Er's ihne gar vergönnt.

E jedem, der i Glüf und Noth, Mit Muth und Treu' am Pläzli stoht, Was Stand und B'ruef a d'Chunkle bind't, Uf's Hörli ab spinnt.

Wer nie am fule Fleke chlebt, Und eister, eister vürst strebt, Dem Geistesampli Tag für Tag Sis Tropfli gonne mag.

Wer Gott und sini Brüder ehrt, In Noth und Kummer jede hört Do hilft und rothet wo er cha Und spräch' sie Find ihn a.

Baselland. Nach einer von Hrn. Schulinspektor Kettiger angesertigten Uebersicht zerfällt das Einkommen der Schullehrer in Basselland (Wohnung, Holz und Pflanzland inbegriffen) in solgende Klassen: 1) mehr als 1100 Kr. 7 Schulen; 2) zwischen 1000 und 1100 Kr. 19 Schulen; 3) zwischen 900 und 1000 Kr. 28 Schulen; 4) zwischen 8 und 900 27 Schulen; 5) zwischen 7 und 800 10 Schulen; 6) unter 700 nur 1 Schule (Nußhof mit 686 Fr.) Die Summe aller 92 Geshalte war Fr. 85,754, also der Durchschnitt Fr. 932.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.